

Personalentwicklungskonzept

- Ziele und
 - *Maßnahmen*
- Einsatzplanung unter Beachtung der fachlichen Qualifikation, der bisherigen Tätigkeit sowie unter Berücksichtigung der absehbaren Belastung
 - *laufende Absprachen mit dem PET im Staatlichen Schulamt Cottbus*
 - *Auswahl von Lehrkräften für Teilumsetzungen nach gemeinsam abgestimmten Kriterien sowie unter Beteiligung des Lehrerrates; Planungsabsprachen mit umliegenden Schulen im Rahmen von Teilumsetzungen*
 - *Nutzung des Vertretungsbudgets*
 - *Abfrage von Einsatzwünschen im Kollegium im Rahmen der LEG-Gespräche*
 - *vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Lehrerrat*
 - *Gewährleistung der Fortführung von Fachunterricht in Folgejahren*
 - *Einsatz von Klassenleitern und Tutoren nach Möglichkeit durchgängig in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 bzw. in den Jahrgangsstufen 11 und 12*
 - *nach Möglichkeit Beachtung einer ausgewogenen Belastung der Lehrkräfte im Hinblick auf Vergleichs-, Orientierungs- und Klassenarbeiten sowie Klausuren und Prüfungen*
 - *Genehmigung von Teilzeitanträgen, sofern diese im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern oder aus gesundheitlichen Gründen gestellt werden*
- Motivation und Schaffung von Freiräumen zur Fortbildung mit dem Ziel der weiteren pädagogischen und fachlichen Qualifizierung
 - *Pflicht der Lehrkräfte zur beruflichen Fortbildung*
 - *Organisation von Freiräumen zur Nutzung der Angebote des Fortbildungsnetzes sowie weiterer externer und Ergänzungsbiete (→ Vertretungskonzept)*
 - *Aufgabe der Fachkonferenzen, Fortbildungsbedarfe zu ermitteln und Ergebnisse absolviert Fortbildungen an die Fachlehrkräfte weiterzugeben (→ Fortbildungskonzept)*
- Förderung der Kommunikation und Kooperation im Kollegium
 - *Motivation zu kollegialer Hospitation (→ Hospitationskonzept)*
 - *Schaffung organisatorischer Voraussetzungen zur Durchführung von fachübergreifendem Unterricht oder klassenübergreifenden Projekten*
 - *Organisation von Angeboten zur Unterstützung bei beruflichen und persönlichen Problemen*
- Gewährleistung eines effektiven Informationsflusses
 - *Informationspflicht der Lehrkräfte (Dienstmailpostfach - täglich; Postfach im Lehrerzimmer - wöchentlich, Aushänge)*

- *Pflicht zur Einsichtnahme in die monatlich veröffentlichten Informationsordner im Lehrerzimmer*
- Beteiligung der Lehrkräfte an Schulentwicklungsvorhaben
 - *Bildung von Steuergruppen und Organisationsteams*
 - *nach Möglichkeit Vergabe von Anrechnungsstunden bei Übernahme zusätzlicher Aufgaben*
- Verbesserung der allgemeinen und technischen Arbeitsbedingungen in der Schule
 - *Anschaffung von Mobiliar im Rahmen der Haushaltsplanung in Absprache mit dem Schulträger*
 - *bedienfreundliche Einrichtung der Lehrerarbeitsplätze (→ Medienentwicklungsplan)*
- Motivation zur Wahrnehmung beruflicher Aufstiegschancen
 - *Veröffentlichung von Ausschreibungen*
 - *Erstellen von Beurteilungen bzw. Beurteilungsbeiträgen*
- Planung und Organisation von Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Lehrkräfte
 - *(→ Konzept zur Gesundheitsförderung)*
- Würdigung von besonderem Engagement in der Schule und in der Öffentlichkeit
- Einarbeitung neuer Lehrkräfte; fachliche und pädagogische Betreuung von Lehramtskandidatinnen und - kandidaten
 - *Mentorensystem*